

Haflingerzucht mit viel Herzblut und Verstand



Miesbach | Im wunderschönen oberbayerischen Fischbachau im Landkreis Miesbach findet man neben traumhaften Wanderwegen, Holler und Kräutern die Haflingerzucht von Johann und Monika Obermaier.

Eigentlich war eine Stammtischwette 1980 mit seinem Freund Hans Kirchberger schuld, dass Johann „Hans“ Obermaier zu den Haflingern kam. Er hatte sich getraut, eine Stute von ihm zu reiten – ab diesem Zeitpunkt war er ständiger Begleiter bei Hans Kirchberger und seinen Haflingern. In den folgenden Jahren haben sie gemeinsam viele „urgemütliche Stunden“ mit den blonden Pferden erlebt. Der „Baschtl Hans“ war für Hans Obermaier ein sehr guter Lehrmeister, dem er viel zu verdanken hat. Seit fast vierzig Jahren fahren sie bei den Leonhardifahrten im Oberland mit dem Vier- oder Sechsspänner die Auerberger Trachtler. Mittlerweile gemeinsam mit ihren Söhnen Johannes Kirchberger sowie Andreas und Tobias Obermaier. In der Zeit ab 1985 wurde im Leitzachtal Gespannfahren als Fahrsport etabliert, das schließlich mit der Gründung der Pferdefreunde Leitzachtal im Jahr 1989 einen vorläufigen

Höhepunkt erreichte. Der Rosserer Verein im Leitzachtal hat für Johann Obermaier eine ganz besondere Bedeutung. Die Arbeit in der Vorstandschaft und die Mitarbeit bei vielen großartigen Veranstaltungen erfüllt ihn bis heute mit großer Freude, aber auch ein bisschen Stolz. Das Gespannfahren faszinierte ihn schon immer sehr. Zu sehen, in welcher Art und Weise ein Ludwig Weinmayr in den Anfangsjahren des Vereines schon mit seinem Vierspanner durch Hindernisse und Parcours gefahren ist, löste im Leitzachtal einen richtigen Fahrsport-Boom aus. Die Möglichkeiten zur Ausbildung wurden vor Ort immer weiter ausgebaut und so verbesserte auch Hans Obermaier sein Können. Besonders erwähnen möchte er hier German Nägele, der ihm damals mit seiner bestimmten Art und Weise das Fahren und den Umgang mit der Doppellonge gelehrt hat. >>>



HAFLINGERZUCHT OBERMAIER IN FISCHBACHAU



Bei vielen heimischen C-Cup Turnieren konnte man dann sein Können unter Beweis stellen, die Gaudi kam dabei selten zu kurz. Durch die zahlreichen Aktivitäten der Pferdefreunde Leitzachtal wurden sie dann auch zu größeren Pferdemeßen eingeladen, um das Fahren mit verschiedenen Gespannen zu demonstrieren.

Obermaier meint, er wird nie vergessen, wie stolz sie waren, als sie zum ersten Mal bei der Pferd International mit ihrem Vierspanner durch das Olympia Stadion fuhren oder beim ZLF im großen Ring ihre Gespanne präsentieren durften.

Das Einstudieren, selber Fahren oder Leiten von Reit- und Fahrquadrillen nahm und nimmt noch heute einen großen Platz in seinem Leben mit den Pferden ein. In ca. 40 Quadrillen war er als Akteur oder Leiter mit dabei und hat mit seinen Rossererfreunden sehr viele schöne Auftritte erlebt. Zu den Höhepunkten zählen dabei sicher die Quadrille mit acht Vierspannern 2009, die gemischte Quadrille aus verschiedenen Gespannen und Reitern 2006, die gemischte Quadrille aus zehn Einspannern und zehn Reitern zum Jubiläum der Pferdefreunde am Wendelstein im letzten Jahr und natürlich das Schaubild von 16 Nachwuchstreitermädeln beim Champions Club Finaltag in der Olympia-Reithalle. „Es ist ganz einfach schön, wenn sich 16 junge Mädels auf ihren ersten öffentlichen Auftritt vorbereiten, vor lauter Aufregung nicht mehr schnaufen können, und sich dann unendlich darüber freuen, dass sie gemeinsam einen grandiosen Auftritt hingelegt haben“, so Obermaier.

Emotional sicher am höchsten zu bewerten waren die Schaunummern mit der Vierspanner-Quadrille beim Galaabend der Faszination Pferd in Nürnberg und die Zweispänner-Quadrille bei der eurocheval in Offenburg. Bei allen Auftritten und Quadrillen ist ein besonders guter Freund und Kamerad Georg Siegmund aus Grünthal. Gemeinsam planen und leiten er und Hans Obermaier seit 2006 die öffentlichen Auftritte der Haflinger Zuchtvereinigung Oberland.

Zwei seiner persönlich aufregendsten Momente waren aber als Fahrer mit dem Leitzachtaler Haflinger Zehnerzug auf der historischen Wiesn 2010 und 2014 sowie als einer der Hauptorganisatoren das 1. Internationale Zehnerzugtreffen in Hundham im Leitzachtal leiten zu dürfen.

Das definitiv schönste und auch ergreifendste Erlebnis war die Pferdewallfahrt nach Rom im Jahr 2011. Dass er mit seinem Vierspanner auf den Petersplatz fahren durfte und den Segen des damaligen bayerischen Papstes Benedikt bekam, wird er nie vergessen. „Dafür möchte ich dem Organisator und 1. Vorstand des Pferdezüchterverbandes Oberbayern e.V., Florian Schelle, noch heute herzlich danken.“

Haflingerzucht mit Herz

Der Beginn der eigenen kleinen, aber feinen Haflingerzucht war für Hans Obermaier und seine Frau Monika im Jahr 1998. Als erstes Pferd hatten sie ein Rosetten-Stutfohlen von Hubert Krabichler gekauft und darauf ihre Zucht aufgebaut. Dass diese Stute von Elitehengst Nerv, mit Namen

„Domena“, für die Eheleute ein absoluter Glücksgriff war, zeigten die vielen züchterischen Erfolge in den folgenden Jahren. Die Höhepunkte dabei waren sicher der Klassensieg auf dem ZLF 2004 und der Reservesieg 2008. Aber auch bei vielen Vorstellungen auf Verbands- und Genossenschaftsschauen konnte die Stute Siege und Reservesiege erringen. Für Hans und Monika Obermaier der schönste Titel für die mittlerweile Elite- und Staatsprämienstute war der Sieg mit sechs ihrer Nachkommen bei der Familiensammlung der Jubiläumsschau der Haflinger Zuchtvereinigung Oberland 2019. Was für die Züchter aber noch wichtiger war – Domena ist ein absolutes Verlässpferd, das sie nie enttäuschte. Aber auch die jüngsten Züchterfolge ihrer Linie machen ihnen viel Freude. Die Enkelin der Domena, die Staatsprämienstute Doriella aus der Staatsprämienstute Dorina von Elitehengst Sacre Coeur, konnte sich auf der Landesschau 2018 einen Platz im Endring sichern. Die Feldleistungsprüfung in Bad Feilnbach gewann sie dann im gleichen Jahr überlegen. Die Staatsprämienstute Doriella ist mittlerweile im Besitz von ihrem Sohn Tobias. Mit ihrem sehr guten Stutfohlen Daria von Elitehengst Armani Ass haben Hans und Monika Obermaier jetzt die vierte Stuten- generation dieser Linie in ihrem Stall.

Domena und auch ihr erstes Stutfohlen, Dorina von Aaron-B, sind bei allen Anlässen bis heute ein sehr zuverlässiges Gespann. Insgesamt zwei Staatsprämienstuten, zwei Prämienstuten und eine ins Stutbuch 1 eingetragene Stute entstammen der Züchterfeder von Hans und Monika Ober-

maier. Drei davon durften ihr Können beim ZLF beweisen und der Lebenslauf jeder Stute ist gut gefüllt mit Auftritten in der Öffentlichkeit. Bei insgesamt elf selbst gezüchteten Pferden ist das eine äußerst gute Bilanz.

Ein Grundstein ihrer Zucht ist die solide Ausbildung schon vom Fohlenalter an. Das Ehepaar lehrt den jungen Pferden durch Führen im Gelände und Straßenverkehr, frühe Bodenarbeit und Longieren, wie sie sich später als Reit- oder Fahrpferd verhalten müssen.

Nicht drei alles überragende Grundgangarten sind für sie das Wichtigste, sondern dass der Reiter oder Fahrer mit einem Pferd aus ihrer Zucht sicher umgehen kann. Dass sie bis jetzt ausnahmslos zufriedene Käufer haben, bestärkt sie in ihrer Art der Ausbildung junger Pferde.

Für Hans Obermaier gibt es nicht viele Dinge auf der Welt, die so viele schöne Momente bieten wie der Umgang und das Arbeiten mit seinen Haflingern. Was gibt es Schöneres, als wenn ein neugeborenes Fohlen die ersten Sprünge auf der Weide macht? Wenn man mit guten Freunden einen gemeinsamen Auftritt probt oder einfach nur mit der Kutsche durch die wunderschöne Landschaft fährt. Diese Hingabe und das Engagement wurde im Jahr 2018 sogar mit der silbernen Verbandsehrennadel des Pferdezüchterverbandes Oberbayern e.V. gewürdigt.

Eine wichtige Erfahrung, die er aber in all den Jahren gemacht hat, ist, dass die Freude an der ganzen Pferdezücht noch viel größer ist, wenn man sich auch am Erfolg anderer freuen kann – egal woher, egal welche Rasse. cs

HAFLINGERZUCHT OBERMAIER IN FISCHBACHAU

